



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Stadtplanungsamt

Sachbearbeiter/in: Yvonne Bayer

Anfragen und Anregungen

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Planungs- und Bauausschuss	18.04.2023	öffentlich	Kenntnisnahme

1.

Stadträtin Petra Novotny teilt mit, dass sie von einer 80-jährigen Frau angesprochen wurde, die für ihr Haus Interesse an einem Glasfaseranschluss hat, diesen aber auf Grund des Alters von der Telekom nicht bekommt.

Stadtrat Josef Weyh berichtet daraufhin, dass auch er beim aktuellen Glasfaserausbau Erfahrungen mit den „Drücker-Kolonnen“ der Telekom gemacht hat und weist darauf hin, dass noch bis Samstag (22.04.2023) ein Beratungstruck auf dem Martin-Luther-Platz steht.

Stadtrat Werner Sittauer fragt diesbezüglich nach, ob die Stadt einen Beratungsleitfaden erstellen könnte.

Oberbürgermeister Peter Reiß verweist darauf, dass es sich hier um Tätigkeiten eines Privatunternehmens handelt und die Stadt nicht in den privaten Markt eingreifen kann.

Stadtkämmerer Sascha Spahic wird jedoch bei der Telekom nachfragen.

2.

Stadtrat Oliver Memmler fragt hinsichtlich der Juraleitung P 53 nach, ob der Stadt Schwabach bekannt sei, dass Tennet die Stromstärke der Leitung um 80 % erhöhen will und dies durch das Landratsamt Nürnberger Land für den dortigen Gebietsbereich abgelehnt wurde.

Umweltreferent Dr. Maximilian Hartl verweist darauf, dass der Fall im Nürnberger Land anders gelagert sei als in Wolkersdorf, da sich dort ein Haus direkt unter der Leitung befindet und in Wolkersdorf die Leitung in einigem Abstand zu den Häusern verläuft.

Oberbürgermeister Peter Reiß führt aus, dass die Stadt Schwabach bei Beteiligung durch die Tennet eine Stellungnahme abgeben wird.

3.

Stadträtin Karin Holluba-Rau erkundigt sich nach der Umsetzung des Spielplatzes im „Apothekergarten“.

Stadtkämmerer Sascha Spahic antwortet, dass die Umsetzungsarbeiten für den Spielplatz vergeben sind und die Baumaßnahme auf Grund der Förderung „Innenstädte beleben“ bis zum Jahresende abgeschlossen sein muss.

4.

Stadträtin Karin Holluba-Rau fragt nach, weshalb am Siechweihergraben eine so starke Ausräumung stattgefunden habe und ob diese mit der Realisierung des Baugebiets „Am Dillinghof“ zusammenhängt. Aus ihrer Sicht stellt die Maßnahme einen massiven Eingriff in die Umwelt dar.

Stadtbaurat Ricus Kerckhoff antwortet, dass Gräben turnusmäßig frei geräumt werden, um den Regenablauf gewährleisten zu können und kündigt eine Vor-Ort Begehung an.